

(Read free ebook) Die Elixiere des Teufels

Die Elixiere des Teufels

Von E.T.A. Hoffmann

**Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #127813 in eBooksVerffentlicht am: 2016-03-15Erscheinungsdatum: 2016-03-15File Name: B01D051TLU | File size: 41.Mb

Von E.T.A. Hoffmann : Die Elixiere des Teufels before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Elixiere des Teufels:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das Gruseln aber lernt man nichtVon StokerMeine Rezension bezieht sich nur auf den Romaninhalt, gelesen in E. T. A. Hoffmann - Gesammelte Werke: Don Juan, Die Elixiere des Teufels...).Um es vorweg zu nehmen, es ist ein guter Roman der klassischen Literatur, einzuordnen unter dem Genre der schwarzen Romantik. Irrefhrend finde ich den Begriff Schauergeschichte, wenngleich Szenen enthalten sind die schaurig anmuten, das Gruseln berkam mich beim lesen nicht.Nach geborgener Kindheit, mit guter Erziehung, geht Franziskus in ein friedliches Kloster und whlt Merdardus zu seinem Mnchsamen. Er geht einen lobenswerten Weg und wird schon bald verehrt, auch wegen seines groen Redetalents.Er avanciert zum Verwalter der Reliquienkammer, in welcher sich unter anderem eines der Elixiere

des Teufels befindet (eine Flasche Wein). Er predigt leidenschaftlich, und schon bald steigt ihm seine Popularität zu Kopf. Um so mehr trifft es ihn schwer, als er den Verlust seines rednerischen Talents wahrnimmt. Merdardus kann nicht widerstehen, trinkt von des Teufels Elixier und gewinnt seine Redekunst zurück. Die junge Aurelie beichtet ihm eines Tages ihre Liebe. Fortan wird er vom Gedanken getrieben das Kloster zu verlassen um Aurelie zu suchen. Vom Prior (Klostervorsteher) wird er nach Rom gesandt. Auf seiner Wanderung berschlagen sich die Ereignisse. Er wird verwechselt mit Graf Viktorin, nachdem Merdardus, diesen, unabsichtlich in eine Schlucht strzte. In einem Schloss, fischlicherweise als Graf Viktorin aufgenommen, beginnt er schon bald ein Verhältnis mit Euphémie, der Stiefmutter Aurelies und trifft dann plötzlich auf Aurelie selbst. Es kommt zur Eskalation, Merdardo tötet Aurelies Bruder und auch Euphémie. Auf der Flucht, in einem Wirtshaus trifft Merdardo auf seinen Doppeltgänger, einen wahnsinnigen Mönch, den man für den wirklichen Merdardus hält. In Wahrheit aber ist dieser, der, in die Schlucht gestrzt Graf Viktorin. Sein Aussehen verndert, kommt Merdardus in ein Frstenhaus, trifft dort wieder auf die geliebte Aurelie, die ihn als Mörder bezichtigt. Es folgen Gefngnis, aus diesem wird er befreit durch die Aussage seines irren Doppeltgngers, die Morde begangen zu haben. Aurelie erkennt ihren vermeintlichen Irrtum und gesteht ihm ihre Liebe und die Hochzeit wird geplant. Am Hochzeitstag berschlgt sich das Geschehen, Aurelie erfährt die Wahrheit von Merdardus selbst. Merdardus glaubt Aurelien im Affekt gettet zu haben, befreit den zur Hinrichtung gefhrten Doppeltgnger Viktorin und flieht. Viktorin verfolgt ihn, bleibt ihm auf den Fersen. Whrend eines Kampfes der beiden, siegt Merdardus ber Viktorin, flt in eine schwere Ohnmacht und erwacht schlielich in Rom wieder. Die Geschichte hat auch in Rom noch viele Facetten und unerwartete Ereignisse, bis Merdardo letztendlich, geshnt und einsichtig ins heimatliche Kloster zurckkehrt, wo er zur Bue sein Leben niederschreibt. Ein Hinweis noch, bevor ich mit fnf Sternen das Lesen dieses Klassikers empfehle. Ohne aufmerksames Lesen wird man bald verloren sein in den Spinnweben dieser Geschichte. Des Lesers Aufmerksamkeit verlangen die handelnden Personen, mit ihren verstrickten Verbindungen zueinander, sowie auch ihre Einordnung in die Geschichte selbst. Die bei Hoffmann typische Eigenschaft der berlangten Stze und die uns heute etwas ungewohnte Sprache verlangen das uneingeschrnkte Leserinteresse. Gelingt es, die Konzentration dem Gelesenen zu widmen, dann ist dieser Roman ein groartiges Leseerlebnis. Der Roman wirkte auf mich noch geraume Zeit nach, für mich ein untrgliches Zeichen etwas hervorragendes gelesen zu haben. 15 von 18 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Mehr Sorgfalt von Seiten des Verlages und es waere ein Super-Artikel Von Mauger Gleich vorab: Die 3-Sterne-Bewertung bezieht sich nicht auf den Roman an sich, sondern lediglich auf diese Ausgabe. (Der Roman selbst ist mir 5 Sterne wert, diese Ausgabe aber nur 3). Zugegeben, der Preis fuer eine gebundene Ausgabe ist wirklich sehr guenstig, und darum habe ich mir das Buch zu Weihnachten bestellt. Die Aufmachung ist insgesamt wirklich schoen, besonders das Motiv des Schutzumschlags finde ich sehr geschmackvoll, Bindung und Druck alles schoen, ABER: es faellt eine ungewoehnliche Haeufung von Druckfehlern auf, die bei sorgfaeltigerer Arbeit von Seiten des Verlages wirklich vermeidbar gewesen waere. Ich habe von diesem Problem schon oeffter bei Neuauflagen von Literaturklassikern gehoert. Anscheinend werden aeltere Ausgaben eingescannt und dann automatisch gesetzt?! Dann waere es kein Wunder, der Scanner "liest" eben einfach nicht so genau wie ein Mensch... Keine Ahnung ob das heutzutage wirklich so gemacht wird, aber im Ganzen waere es schon schoen, wenn ein geuebter Korrekturleser das nochmal durchsehen wuerde, bevor so eine Ausgabe in Druck geht. Anscheinend hat man hier ein bisschen gespart und es gab entweder keine(n) Korrekturleser, oder es waren un(ter)-bezahlte Praktikanten in Nachtschicht am Werk, denen dann durch die spaete Stunde so manches entging :). Fazit: Die Ausgabe ist nicht wirklich 'schrecklich' zu nennen, und ich bereue den Kauf keinesfalls, die Fehlerhaeufigkeit scheint nun im zweiten Drittel des Buches auch etwas nachzulassen. Man kann auch v.a. bei dem Preis darueber hinwegsehen, aber natuerlich gibt es beim Verlag eindeutig Raum zur Verbesserung. Man muss den Anaconda-Verlag im Auge behalten, und wenn eine vergleichbare gebundene Ausgabe existiert, sollte man sich wohl fuer die Alternative entscheiden. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Klassiker - ziemlich schrge Geschichte ;-) Von Gaius Octavius Mein Kindle macht's mglich: Was ich mir ewig vorgenommen hatte, hol ich nun per E-Book nach. Ich lese Literatur-Klassiker und lasse mich berraschen. In diesem Fall von einer wirklich argen, zeitweise beraus brutalen und schrgen Geschichte ber einen Mönch, der sprichwrtlich ber Leichen geht, um schlussendlich ... nein, mehr verrate ich nicht. Es soll ja noch weitere Menschen geben, die die Geschichte noch nicht kennen. Mir hat's jedenfalls gefallen.

Kurzbeschreibung Der Mönch Merdardus, der mit nahezu allen handelnden Personen des Romans in irgendeiner Weise verwandt ist, wei zunächst nichts von diesen Verbindungen und wird nach einer glücklichen Kindheit in ein paradiesisches Kloster aufgenommen. Er wächst hier heran und erhält zwei wichtige Rollen: Er beginnt zu predigen und verwaltet die Reliquienkammer, in der sich eines der Elixiere des Teufels befindet ...
Kurzbeschreibung Der Mönch Merdardus, der mit nahezu allen handelnden Personen des Romans in irgendeiner Weise verwandt ist, wei zunächst nichts von diesen Verbindungen und wird nach einer glücklichen Kindheit in ein paradiesisches Kloster aufgenommen. Er wächst hier heran und erhält zwei wichtige Rollen: Er beginnt zu predigen und verwaltet die Reliquienkammer, in der sich eines der Elixiere des Teufels befindet ...
ber den Autor und weitere Mitwirkende Hoffmann wurde am 24.1.1776

in Knigsberg geboren. Sein Vater war Advokat. Nach dem Gymnasium in Knigsberg studierte er von 1792-1795 Jura. Als Referendar arbeitete er 1796 in Glogau und 1798 in Berlin. Ab 1800 arbeitete er als Assessor in Posen, wurde strafversetzt nach Plozk in Polen. Etwa 1805 zog er nach Berlin, wo sich seine Begabung als Musiker, Zeichner und Schriftsteller vollends entwickeln konnte. Ab 1814 war er wieder am Kammergericht in Berlin angestellt. Hoffmann starb am 25.6.1822 in Berlin.